

«Die aktuelle Krise ist für viele Anleger ein Denkanstoss»

Banales Geld vermehren ist out, nachhaltiges, verantwortungsvolles Investieren liegt im Trend. Doch genügt es dabei, Environmental, Social and Governance (ESG) in den Mittelpunkt zu stellen oder sollte man noch tiefer graben? Welche Anlagen sind wirklich nachhaltig und welche Performance ist momentan realistisch zu erzielen?



Reto Ringger, Gründer und CEO von Globalance Bank: «Die Finanzindustrie hat zwanzig Jahre Zeit verloren.»

VON BARBARA RÜTTIMANN*

Nachhaltige Finanzanlagen liegen im Trend. Sie üben eine positive Wirkung auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt aus. Hat sich diese Einstellung inzwischen wieder verändert? Zur Einschätzung der Lage rund um die Coronakrise sowie zum Werkzeugkasten des nachhaltigen Investierens sprachen wir mit Reto Ringger, Gründer und CEO der eigentümergeführten Schweizer Privatbank Globalance. Dieses Finanzinstitut hat einen eigenen Nachhaltigkeits-Footprint für Finanzanlagen entwickelt.

**Zum «Globalance Footprint»:
Welchen Prinzipien soll nachhaltiges Investieren folgen und an**

welchen Standards orientiert sich die Globalance Bank?

Reto Ringger: Wir basieren auf der ursprünglichen Definition von Nachhaltigkeit der UNO von 1987: Finanzanlagen, welche zu einer positiven Wirkung in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt führen, haben einen positiven Globalance Footprint. Wir setzen nicht auf uniforme Checklisten für alle Branchen, sondern bewerten jeweils nur, was wirklich wichtig ist.

Wie definiert man Environmental, Social and Governance (ESG) genau? Wie unterstützt die Identifizierung wesentlicher ESG-Risiken neben zum Beispiel finanziellen Risiken das Erreichen langfristiger Anlageziele?

ESG-Kriterien sind für die Beurteilung notwendig, aber nicht hinreichend. Es wird die Frage gestellt, welche Risiken aus den Bereichen Soziales, Umwelt oder Unternehmensführung (Governance) Einfluss auf Risiko oder Rendite haben können. Leider ist ESG mehrheitlich rückwärtsgewandt. Wir legen mit dem Globalance Footprint mehr Gewicht auf den Blick nach vorn: Sind die Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens Teil der Lösung oder Teil des Problems? Nur wer eine klare positive Antwort gibt, ist zukunftsfähig.

Wie können ESG-Kriterien Anlegern, Vermögensverwaltern und Unternehmen helfen, ihre Interessen aufeinander auszurichten?

ESG-Kriterien haben sich als Minimalstandard etabliert – auch wenn es zu Methoden und Daten noch viele offene Fragen gibt. Sie erleichtern die Diskussion über nicht-finanzielle Faktoren der langfristigen Finanzanlage. Wenn Un-

ternehmen von Investoren ESG-Fragen erhalten, nehmen sie diese ernst.

Der reichhaltige Werkzeugkasten nachhaltigen Investierens ist für die Akteure noch neu, welchen Herausforderungen sehen Sie sich gegenüber und wie wollen Sie bestehende Bedenken überwinden?

Als Pioniere in diesem Thema verfügen wir über einen glaubwürdigen Leistungsausweis, welcher auch von unabhängigen Dritten bestätigt wird. So war Globalance die erste Schweizer Bank mit dem Zertifikat «B Corp» (www.benefitcorporation.net). Auch die Zusammenarbeit mit unseren Kunden bringt uns weiter und macht uns zu einer noch professionelleren Firma. Heute ist es selbstverständlich geworden, dass Kundinnen und Kunden auch Transparenz zu den Prinzipien des verantwortungsvollen Investierens einfordern.

Worauf sollten Anleger bei Anlagen mit ESG-Fokus achten, mit welchen Chancen und Risiken sind sie konfrontiert?

Rendite und Risiko werden zu 85% von der individuellen Vermögensaufteilung bestimmt. Wann muss mein Geld verfügbar sein, mit welchen Kursschwankungen kann ich leben? Diese Fragen bestimmen das Risikoprofil und somit die Chancen und Risiken. Der ESG-Fokus kommt bei der Investmentselektion zum Tragen: Welche Aktien, welche Obligationen lege ich mir ins Depot? Es gibt eine Vielzahl von Studien, die belegen, dass ESG-Anlagen langfristig gar eine bessere risikobereinigte Rendite abwerfen als herkömmliche Anlagen. Risiken im Zusammenhang mit ESG orten wir aber in einer anderen Ecke: Greenwa-

shing. Das bedeutet, dass Produktname und Broschüre zwar von ESG sprechen, im Portfolio sich dann aber herkömmliche Anlagen befinden. Hier raten wir Anlegern, besonders genau hinzusehen.

Bei welchen Investorengruppen sind nachhaltige Investitionen beliebt? Wie können KMU von Ihren Produkten und Dienstleistungen profitieren?

In den Anfängen wurde das Thema primär von institutionellen Investoren wie öffentlichen Pensionskassen, Banken oder Versicherungen aufgenommen. Heute kommt das grosse Wachstum über private Investoren, Familiengesellschaften und Stiftungen, die ihr Geld im Einklang mit ihren Werten investieren wollen. Wir beobachten weiter, dass auch Unternehmen resp. KMUs sich zunehmend die Frage stellen, wie sie ihre Finanzanlagen oder Pensionskassengelder verwalten. Während sich Erstere nach dem Anlagehorizont und der Risikofähigkeit richten, müssen Letztere zusätzlich den gesetzlichen Anforderungen über die berufliche Vorsorge genügen. Globalance bietet passende Anlageprodukte für beide Bereiche an.

Inwiefern gewinnen nachhaltige Anlagen gerade vor dem Hintergrund der Coronakrise an Bedeutung? Welche Auswirkungen sind für Ihr Geschäft konkret spürbar?

Die aktuelle Krise ist in zweierlei Hinsicht bedeutend. Zum einen stellt sie die Nagelprobe für ESG-Anlagen dar: So lässt sich nun belegen, dass ESG-Anlagen in der Marktkorrektur deutlich weniger

GLOBALANCE

Globalance Bank ist eine von Reto Ringger gegründete, eigentümergeführte Schweizer Privatbank mit Sitz in Zürich, die in Zukunftsthemen mit positivem Footprint investiert. Das sind Anlagen und Unternehmen, die erfolgreich auf die weltweiten Megatrends reagieren und davon profitieren. Mit dem Globalance Footprint® veranschaulicht die Globalance als erste Bank weltweit, welche Wirkung das Vermögen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt hat. Im Januar 2020 lancierte Globalance eine Weltneuheit im Private Banking und erstellte für ihre Kunden anstelle des standardisierten Vermögensreportings ein massgeschneidertes Kundenmagazin mit individuellen Inhalten zum entsprechenden Portfolio und den einzelnen Anlagen. Globalance berät Privatkunden, Familien und Stiftungen dabei, wie sie ihr Vermögen zukunftsorientiert anlegen können. Globalance Bank wurde vom Wirtschafts-magazin BILANZ 2019 als beste Bank der Schweiz im Private Banking ausgezeichnet. Die Bank zählt 28 Mitarbeitende.
www.globalance-bank.com

einbüssten als herkömmliche Anlagen. Zum anderen ist diese Krise für viele Anleger ein Denkanstoss: Wo ist mein Geld investiert, was tut es da, welchen Risiken ist mein Vermögen ausgesetzt? Globalance fokussiert sich seit Anbeginn auf Transparenz, Wirkung und Zukunftsfähigkeit von Anlagen. Und in der Tat verspüren wir eine starke Zunahme der Nachfrage nach unseren Dienstleistungen im Zuge der Coronakrise.

Welche Performances und Renditen sind derzeit realistisch?

Das Anlageumfeld gestaltet sich aktuell sehr herausfordernd. Zum einen ist auf

Nominalwerten infolge Negativzinsen keine positive Rendite zu erwirtschaften. Zum anderen sind die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie noch nicht abschätzbar, um faire Bewertungsniveaus für Aktien abzuleiten. Überraschungen, gut wie schlecht, werden zu einer anhaltend hohen Volatilität an den Kapitalmärkten führen. Eine gute Selektion und ein aktives Portfolio-Management gewinnen vor diesem Hintergrund an Bedeutung. Mit einem intelligent diversifizierten, zukunftsfähigen Portfolio dürften auch in Zukunft attraktive Renditen zu erwirtschaften sein. Die Zeit des Buy and Hold von passiven ETFs hingegen ist vorbei.

Was ist Ihnen persönlich ein Anliegen, wenn es um Nachhaltigkeit geht?

Für die Finanzbranche: Dass wir nach vorne schauen und die Konzepte und Anlagen für Nachhaltigkeit rasch weiterentwickeln. Kein Greenwashing, sondern echte Innovation. Die Finanzindustrie hat zwanzig Jahre Zeit verloren und hinkt vielen anderen Branchen diesbezüglich hinterher. Für die Anleger: Fordern Sie Transparenz und Fortschritt von den Anbietern ein und bleiben Sie mit Ihren Erwartungen und Forderungen hartnäckig. Die Nachfrage bestimmt die Qualität des Angebots.



BARBARA RÜTTIMANN

ist Expertin für Kommunikation. Sie unterstützt Unternehmen von der Kommunikationsstrategie bis in die Umsetzung, on- und offline; sie ist langjährige Kolumnistin beim Organisator. www.rbconsulting.info

ANZEIGE



FRANKLIN TURM

**Bis 12500 m²
Bürofläche in
Zürich Oerlikon**
franklinturm.ch